

Bericht zur kirchlichen Arbeit unter den sorbischen und wendischen Gemeindegliedern in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz im Jahr 2018

I.

Bericht über die sorbische kirchliche Arbeit des Sorbischen Superintendenten im obersorbischen Bereich der EKBO 2018

Serbski superintendent Jan Malink

Im folgenden Bericht geht es um die Arbeit des Sorbischen Superintendenten im Gebiet der EKBO und für die Sorben in ihr. Das Wichtigste sind die Verkündigung des Wortes in sorbischer Sprache und die Begegnungen in den verschiedenen Orten.

Sorbischer Heimattag

Der Sorbische Heimattag fand am Sonntag, dem 17. Juni in Bluno statt. Wie in den Vorjahren war er bei zwei Vorbereitungstreffen vom Sorbischen Arbeitskreis Hoyerswerda unter Leitung von Pfarrer Koch vorbereitet worden. Der Sakramentsgottesdienst in der vollen Kirche, geleitet von Sup. Mahling und Prädikant Hermasch, war ein erhebender Höhepunkt. Der Volkschor Seidewinkel gestaltete ihn wie schon in den Vorjahren mit aus. Es folgte das gewohnte Programm, erweitert um das Dorffest. Der Abschluss war wie gewohnt die Ballonaktion mit dem Posaunenchor Geierswalde.

Sorbischer Kirchentag

Dieser fand in gewohntem Rahmen am 2. und 3. Juni in Göda. Das beeindruckendste Erlebnis war die Aufführung der Szenenfolge: „Das Gestern ist das Heute von Morgen. Die Junge Gemeinde Schleife setzte sich mit dem nonkonformen Wirken von Pf. Rösler in der NS-Zeit auseinander sowie mit den Reaktionen der Gemeinde auf seine Ausweisung.

Hoffest Wuischke

Seit 14 Jahren organisiert Familie Krüger in Wuischke bei Hochkirch über den Sorbischen Evangelischen Verein eine Familienwanderung mit anschließendem Hoffest. Beim diesjährigen Fest am 18. August waren auch Sorben aus dem Gebiet Hoyerswerda anwesend

Lektorenweiterbildung

Am 3. November 2018 fand in Bautzen unter Leitung von Pfarrerin Malinkowa aus Schleife und dem Sorbischen Superintendenten eine Schulung von Gemeindegliedern zur Lesung obersorbischer gottesdienstlicher Texte statt. Es wurden sprachliche, inhaltliche und

akustische Probleme behandelt. In einem praktischen Übungsteil in der Michaeliskirche und im Gemeindesaal wurden die gewonnenen Erkenntnisse praktisch angewandt. Erfreulich war die Teilnahme von 14 Interessierten aus der EVLKS und der EKBO.

Wendische Predigerkonferenz

Am 18. April fand die jährliche Wendische Predigerkonferenz unter Leitung des Sorbischen Superintendenten in Göda statt. Es nahmen sieben Geistliche teil, die in der sorbischen Gemeindearbeit engagiert sind. Ziel ist die gegenseitige Information und der Erfahrungsaustausch sowie die Planung der Gemeindearbeit. Ein Schwerpunkt der Beratungen waren Fragen der Perikopenrevision, die auch im sorbischen Sprachgebiet vollzogen werden muss.

Rundfunkarbeit

Die sorbische Redaktion des MDR sendet täglich obersorbische Morgenandachten, die von Gemeindegliedern erarbeitet und vorgetragen werden. Sonntäglich gibt es sorbische Gottesdienste. Beide Formate sind ökumenisch aufgeteilt. Bei den evangelischen Morgenandachten (ca. 90 pro Jahr) wirken Christen aus dem Bereich der EKBO mit. Die sonntäglichen Sendungen werden evangelischerseits von drei Pfarrern aus der sächsischen Landeskirche und Pfarrerin Malinkowa (Schleife) gehalten. Die Organisation liegt beim sorbischen Superintendenten.

Schrifttum

Die Monatszeitschrift Pomhaj Bóh (Redakteurin: Trudla Malinkowa, Bautzen) informiert regelmäßig über die Veranstaltungen in der schlesischen Oberlausitz und in der Niederlausitz und bot viel Material zur Geschichte und Gegenwart der evangelischen Sorben. Die Herrnhuter Losungen wurden auch 2017 in obersorbischer Sprache herausgegeben.

Leitungsarbeit

An der Arbeit des Sorben/Wenden-Beirats nahm der Sorbische Superintendent teil. Die Verabschiedung von Generalsuperintendent Herche in den Ruhestand verbunden mit der Einführung von Generalsuperintendentin Rinecker am 14. Oktober 2018 in Görlitz war ein bewegender Höhepunkt auch aus sorbischer Sicht.

Sorbischer Zentralkalender

Der Sorbische Superintendent erstellt eine jährliche Übersicht des sorbischen evangelischen Gemeindelebens in sorbischer Sprache, in den auch die Veranstaltungen aus dem Bereich der EKBO einfließen. Dies dient der Veröffentlichung in Pomhaj Bóh und der Werbung in anderen Medien.



Lektorenweiterbildung November 2018 in Bautzen

31. 3 .2019

Serbski superintendent Jan Malink

Serbski kěrchow 1

02625 Budyšin

Tel. 03591 42201

Mail: Jan.Malink@gmx.de

Ergänzungen zum Jahresbericht des sorbischen Superintendenten von Prädikant Manfred Hermasch, Schleife

Bericht Schleife 1

Beauftragter der EKBO und Vorsitzender des Sorben-Wenden-Beirates

In der Kirchgemeinde Schleife bzw. im Kirchspiel wurden 2018 folgende sorbischsprachige Veranstaltungen durchgeführt.

Insgesamt 4 sorbische Gemeindenachmittag mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 25 Gläubigen. Da die gesprochene Sprache die Basis ist, nehmen daran auch einige

Mitglieder der katholischen Kirche und der Freikirche teil.

Ein weiteres Angebot sind die „Sorbischen Scouts“ welche von der Gemeindepfarrerin Jadwiga Mahling durchgeführt werden. Hier wird besonderer Wert auch die Aktivierung der

Gebrauch des Sorbischen Wert gelegt. Grundlagen und Kenntnisse habe sich die Kids, die sich am 2-Plus-Modell an der Grundschule beteiligen, erworben, aber im Schulalltag, zu Hause und im öffentlichen Raum fehlen die notwendigen Sprachräume, sich im Gebrauch zu ertüchtigen. Ca. 12 Kinder der Klassenstufen 1 bis 5 nehmen das 14-tägige Angebot an. Diese Kinder wirken auch in Gottesdiensten mit.

Besonders erfreulich wird das 1. Treffen von sorbischen Lektoren gewertet, welches durch den sorbischen Superintendenten organisiert wurde. Aus dem Kirchspiel haben sich an dem Angebot für die den obersorbischen Sprachraum viele Lektoren aus Schleife beteiligt. Damit wird die Basis für die Einbeziehung weiterer Personen in Gottesdienste und andere Veranstaltungen vergrößert.

An zweisprachigen Gottesdiensten ist 2018 der Pfingstgottesdienst zu nennen, dann der Gedenkgottesdienst für den ehemaligen Schleifer Pfarrer Gottfried Rösler, dann der Gottesdienst (17.06.18) zum Internationalen Dudelsackfestival. Hier wurden zusätzlich auch Elemente im Bericht Schleife 2 Beauftragter der EKBO und Vorsitzender des Sorben-Wenden-Beirates Gottesdienst in englischer, spanischer, polnischer und tschechischer Sprache angeboten. Dann sind hier auch die 2 Gottesdienste auf dem Schusterhof in Trebendorf und auf dem Njepila-Hof in Rohne zu nennen.

Im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2018 haben zwei Mädchen ihre liturgischen Lesungen und Gebete in obersorbisch vorgetragen. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass eines dieser Mädchen in Nochten wohnt. Auch griechisch wurde durch eine gesprochen. Die Einsegnung eine Woche später wurde dann auch in diesen Sprachen durchgeführt.

Immer ein Ereignis im Gemeindeleben ist die Einsegnung des Schleifer Christkinds im Familien- und Taufgedenkgottesdienst am 1. Advent. Damit wird nicht nur das Schleifer Christkind, sondern auch die weiteren 6 in den Außendörfern zu ihrem Segensdienst in der Adventszeit entsandt. Es ist im November im 1. Trachtenbuch alles 8 Christkinder des Kirchspiels die Historie, das Schneidern, das Ankleiden und die Trageweise dieser speziellen Form der Öffentlichkeit in der Kirche vorgestellt worden. Ein 2. Band ist in Arbeit, welches die Kirchengangstrachten beschreiben soll.

2018 wurde zum 5. Mal die Aktion „Licht aus Bethlehem“ durchgeführt. Initiiert wurde dies auf Anregung von GenSup i.R. Martin Herche. Die praktische Umsetzung übernahm Pfn Antje Schröcke. Hintergrund war das Zusammenführen von Menschen in den jeweiligen Orten – Alteingesessene und neu Hinzugekommene. Im Zeichen des Lichts von Bethlehem sollte man die unterschiedlichen Traditionen und das Brauchtum miteinander erleben können. Das Licht wird im Bericht Schleife 3 Beauftragter der EKBO und Vorsitzender des Sorben-Wenden-Beirates Gottesdienst am 4. Advent in die Dörfer entsandt, dort auf ausgewählten Höfen in den Dörfern empfangen und an die Menschen weitergegeben. In den 8 Orten gibt es unterschiedliche Beteiligungen. Nicht leicht ist es überall Gastfamilien zu finden. Aber was das sorbische betrifft, ist hier Halbendorf zu benennen, wo das Christkind an diesem Tag, wie es Brauch war, durch das Dorf geht und dabei dann auf einem Gehöft das Licht aus Bethlehem verteilt wird. In Rohne, wo das Christkind bislang immer dabei war und durch Auftritte anfangs der Kantorki, jetzt

durch die Rowniske głosy begleitet wird, hat sich eine feste Tradition entwickelt. Hier findet es nun schon im 2. Jahr auf dem Njepila-Hof mit weiteren Angeboten statt.

Zusätzliche persönliche Aktivitäten

Darüber hinaus feierte ich in Jänschwalde (18.03.18) einen deutsch-wendischen Gottesdienst mit den dortigen Christen. Einen obersorbischen Predigtgottesdienst feierte ich am 15.07.18 in Budyšink (Klein Bautzen) und am 30.09.18 meinen 2. Deutsch-sorbischen Ernte- & Trachtengottesdienst in Tätzschwitz.

Neben den Schleifer Aktivitäten, wäre noch zu erwähnen, dass in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit in meiner Prädikantenarbeit bei Gottesdiensten in Nochten, Kreba, Klitten zumindest das Votum und der Wochenspruch in Obersorbisch vorgetragen werden. Mit sorbischen Segen wurden die Gläubigen in Nochten an diesen Tagen von mir entsandt.

Zusätzlich hielt ich 4 sorbische Morgenandachten (Wort zum Tag) beim MDR und 7 Andachten im Schleifer Sorbisch in den Mittagssendungen des RBB, an Sonn- und Feiertagen. Diese wurden dann teilweise am Mittwoch gekürzt wiederholt

Manfred Hermasch

II.

Bericht über die sorbische/wendische Gemeindefarbeit des Wendischen Seelsorgers im niedersorbischen Bereich der EKBO 2018

Fararka Katharina Köhler

Bericht Wendische Seelsorge, Teil 1 (Köhler)

Bericht Wendische Seelsorge 2018 - Rozpšawa wó serbskem dušepastyrstwje w leše 2018

Bis Ende Mai 2018 übernahm ich die Elternzeitvertretung für Ingolf Kšenka in der wendischen Seelsorge, seitdem teilen wir uns dieses schöne Amt zu je 12,5%.

Im Folgenden möchte ich einige Ereignisse aus dem Arbeitsbereich der wendischen Seelsorge aus dem Jahr 2018 benennen:

- 15.02. Demo: Suche den Frieden und jage ihm nach – ich war da mit zweisprachigem „Wendepaket“ und wurde öfter angesprochen
- 28.02. Sorbischer Beirat
- 12.03. Interview Fernsehen rbb
- 29.03. Passionssingen Dissen, Vorbereitung seit Januar
- 21.04. Klausur
- 22.04. serbska namša Dešno, kafejpiše: Film Schülerinnen OSZ zu „Wenden im 3. Reich“
- 17.05. Andacht an Schwelas Grab auf dem Nordfriedhof, mit Stadtvertretern/innen und der Schwelafamilie

- 20.05. Andacht an Schwelas Denkmal
- 02.06. Gemeindebegegnungstag Jawor
- 12.06. Film NSG Vorführung im MRZ (zwei Jungen aus unserer JG beteiligt, I. Kschenka interviewt)
- 17.06. polnisch-wendischer Gottesdienst in Sorau
- 25.06. Carna Plumpa Diskussion Kohle
- 02.09. Wendische Bibel digital im Gottesdienst in St. Nikolai eingeführt
- 09.09. Spreewaldkirchentag in Dissen, dt.-wend. Gd., dt.-wend. Volksliedersingen, zweisprachige Beschilderung und Liedblatt
- 26.09. Treffen der Beauftragten der Landeskirche in Berlin (esg Borsigstr.)
- 26.09. Serbske blido Thema Gründung der LPGen mit drei unserer Gemeindeglieder
- 14.10. Verabschiedung Generalsuperintendent Herche, Einführung Generalsuperintendentin Rinecker. Pfn. Köhler in wendischer Kirchengangstracht zweisprachig Segenswort.
- 20.10. Aufnahme neuerer wendischer Kirchenlieder für das Kirchenprogramm mit Gregor Kliem in Burg
- 03.11. Schorbus: Einweihung eines Denkmals für Lehrer Kito Schwela
Schwelafamilie schenkt uns einen Sack Salz, bietet uns Mehlschrank aus Küche Schwelas an

Leider gab es in diesem Jahr keinen Schulgottesdienst. Die Verhandlungen mit Frau Hille-Sickert vom NSG (mit Hilfe von Frau Supn. Menzel) führten dazu, dass sich die Initiative im Sande verlief. Zu zwei Einladungen erschien kein/e einzige/r Schüler/in, obwohl sie bei dem Dankesfrühstück Interesse bekundet hatten.

Zwei **Radioandachten** mit Beteiligung der Jungen Gemeinde und Jugendlichen aus Dissen und Sielow konnte ich in diesem Jahr vorbereiten, am 24.6. und am 18.11. wurde die Beiträge gesendet.

Immer wieder kam es auch zu **Begegnungen** wie diesen:

Am 17. April trafen sich die Pfarrer/innen von Gemeinden mit wendischen Wurzeln zur serbska prjatkarska konferencija zum Gedankenaustausch.

Jedes Jahr nimmt die wendische Seelsorgerin am Bildungsmarkt / kublańske wiki am Niedersorbischen Gymnasium in Cottbus teil (14.6.) und stellt das Theologiestudium vor. Australische und US-amerikanische Touristen suchten nach Spuren ihrer Familiengeschichte.

16.6. Die AG Kirchengeschichte Brandenburg war in der Kirche Dissen zu Gast. Viele Fragen haben sie gestellt und waren sehr interessiert.

Ideen:

Liste Gemeindeglieder aus den Gemeinden, die wendisch können, für wendische oder zweisprachige Gottesdienste herstellen – schwierig, weil die einsprachigen Pfarrer/innen das gar nicht wissen.

Wenn es für Vikare/innen eine **Landwoche** gibt, warum nicht auch einmal bei uns im Kirchenkreis (zur Nachwuchsgewinnung)? OKR Vogel ist aufgeschlossen.

Für besondere Themen gibt es ein **Spezialvikariat**, könnten wir das nicht auch einrichten für die wendische Seelsorge? Oder ein halbes Jahr für zukünftige Vikare/innen, die Zeit zwischen Ende des Studiums und Vikariat überbrücken müssen? OKR Vogel ist aufgeschlossen.

Nächstes Jahr: Vikar mit Interesse für Wendisches ab März in Dissen.

Neues **Lektionar** nach erneuerter Perikopenordnung.

Fararka Katharina Köhler, Dešno, w nowemberje 2018

Bericht Wendische Seelsorge, Teil 2 (Kschenka)

Während meiner (teilweisen) Abwesenheit im Erziehungsjahr (Juli 2017-Juni 2018) lief mein Dienst in der Ortsgemeinde im Bereich der Seelsorge und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiter.

So ergaben sich eine Vielzahl von „wendischen Brücken der Ortsgemeinde“, die ich in diesen Bericht einfließen lasse. Hier tut sich nämlich eine Dimension der Seelsorge an den Wenden auf, die mir immer am Herzen lag und liegt.

Mir geht es um die Kinder und Enkel der geborenen zweisprachigen Wenden, die die Sprache ihrer Vorfahren verlassen haben und nur sehr zögernd ihre eigene Kultur wiederentdecken. Auch ich bin einer von ihnen.

Von daher kommt die sich nun stärker herausbildende Arbeitsteilung mit Pfarrerin Katharina Köhler (Dissen) dem Blickwinkel und der Begabung unserer sehr unterschiedlichen, aber sich mit Gottes Hilfe doch ergänzenden spirituellen Bestrebungen erfreulich entgegen. Die im folgenden Text fettgedruckten Termine beziehen sich hingegen auf meine Funktion als Seelsorger im Team unseres Vereins bzw. der Kupka Serbska Namša.

Chronologie

25. März: Andacht zum traditionellen Frühlingskonzert des Wendisch-deutschen Frauenchores Jänschwalde /Janšojce (Ortsgemeinde mit „wendischen Brücken“)

1. April: 5.00 Uhr zweisprachige Andacht für Ostersängerinnen auf dem Jänschwalder Pfarrhof (in Gegenwart eines Filmteams des rbb)

16. April: **Schüler-Projekt, gestaltet von Gymnasiasten des NSG im Menschenrechtszentrum Cb., Thema: „Sorben in der DDR“ Interviews mit mir als einem der Zeitzeugen in Jänschwalde und Cottbus**

18.April: **Wendische Predigerkonferenz Göda (Sachsen). Leitung Sup. Mahling**

21. April: **Klausurtagung der Mitarbeitenden (Ehrenamtliche und Hauptamtliche)** des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e.V. und der Kupka Serbska Namša, gemeinsam mit Pfr. Dr. Clemens Bethke (Theologischer Referent im Konsistorium der EKBO) und Superintendentin Ulrike Menzel in Kahren (bei Cottbus)

5. Mai: Niedersorbisches Sextett mit Fr. Elikowska -Winkler zu Gast in Drewitz/Drjejece (Ortsgemeinde mit „wendischen Brücken“)

20. Mai: Zweisprachige Konfirmation in Jänschwalde

21.Mai: (Pfingstmontag) **Wendischer Gottesdienst.** gehalten von Pfr.i.R. Schütt in Tauer, Mitwirkung bei Liturgie und im Rahmenprogramm der Begegnung

7. Juni: Vorbereitung wendische Taufe in Wüstenhain (bei Vetschau)

17. Juni: Zweisprachiger Taufgottesdienst in Wüstenhain mit Gemeindefest

13. August: Wendisches Lied und Bibelwort zur Beerdigung in Jänschwalde

19. August: Zweisprachiger Gottesdienst in Vetschau

---- Kupka-Jubiläum und Festgottesdienst (mit Gen.sup. M. Herche) in Cottbus, Oberkirche, I e i d e r war ich aus Termingründen verhindert: 2. 09. 2018

8. September: Deutsch-polnisches Erntefest in Forst-Keune (dreisprachige Andacht und Lieder, „wendische Brücke“ in der Lausitzer Kultur)

9. September: Volksliedersingen auf dem Spreewaldkirchentag (zweisprachig) in Dissen/Dešno

13. September: Sorben-Wenden Beirat der Synode der EKBO in Görlitz,
Verabschiedung von Martin Herche in diesem Gremium

14. September: Gemeinde-Busfahrt zum Abschiedsgottesdienst von Generalsup. M.Herche

und zur Einführung seiner Nachfolgerin Theresa Rienecker nach Görlitz, (2 Frauen aus dem GKR in wendischer Tracht)

6. Oktober: Friedhof Jänschwalde zweisprachige Andacht mit Chor bei der Enthüllung des Gedenksteins für Kantor H. Worch, Moderation u.a. des Gastvortrags von Werner Meschkank (Cottbus) in Anwesenheit der Nachkommen des verdienstvollen wendischen Pädagogen (Zusammenarbeit mit DOMOWINA-Ortsgruppe u. Heimatmuseum)

28. Oktober: Zweisprachiger Taufgottesdienst in Jänschwalde

29. Oktober: Erste Kupka-Sitzung seit Ende der Elternzeit, aktualisierte Absprachen der Aufgabenverteilung und Planung

31. Oktober: Zweisprachiger Festgottesdienst in Heinersbrück/Móst

10. November: Zweisprachige Andacht zum Geleit der Klimapilger in Jänschwalde/Janšojce an der Serbska Lipa, gemeinsam mit Dr. Hartmut Leipner

12. November: Ortstermin mit Ortsbürgermeister auf dem Drewitzer Friedhof: Suche nach Standort für den Grabstein von Fritz Zerna (Nowy Casnik berichtete 2014 von stalinistischer Gewalttat 1953)

17. November: Schleife/Slěpe, Andacht zur Eröffnung des Serbski Sejm

Ingolf Kschenka
Jänschwalde

III.



Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t.
Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

c/o Droga Gertraudy/Gertraudenstraße 1
D-03046 Chóšebuz/Cottbus

„Cu wam nowu hutšobu a nowego ducha do was daś.“
[Hezekiel 36, 26]

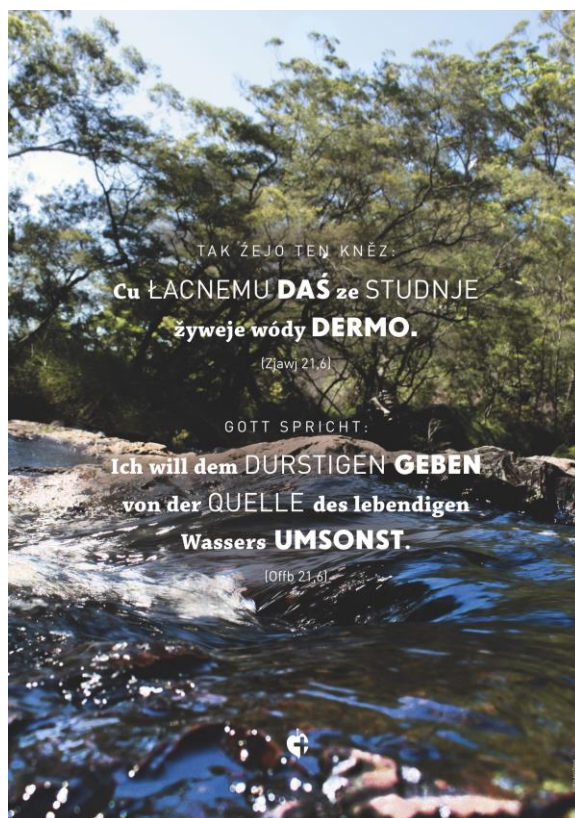
Rozpšawa aktiwitow towaristwa lěta 2018 Tätigkeitsbericht des Fördervereins für das Jahr 2018

Hartmut S. Leipner

„Cu łacnemu daś ze studnje žyweje wódy dermo.“ (Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.)^{Offb 21,6} – Mit dieser Losung begann die Arbeit des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V., indem ein zweisprachiges Plakat (auf deutsch–niedersorbisch bzw.

„Cu łacnemu daś ze studnje žyweje wódy dermo.“ (Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.)^{Offb 21,6} – Mit dieser Losung begann die Arbeit des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V., indem ein zweisprachiges Plakat (auf deutsch–niedersorbisch bzw. deutsch–obersorbisch) überall in der Lausitz an die Gemeinden und Interessierte kostenlos verteilt wurde. Damit konnte die Tradition der letzten drei Jahre fortgesetzt werden.

An erster Stelle der Vereinsarbeit stand die Unterstützung der Verkündigung von Gottes Wort in wendischer Sprache. Herauszuheben sind die vier wendischen und neun wendisch–deutschen Gottesdienste, die von den beiden wendischen Seelsorgern Katharina Köhlerowa (Gemeindepfarrerin in Dissen/Dešno) und Ingolf Kšenka (Gemeindepfarrer in Jänschalde/Janšojce) – beide teilen sich die 25 %-Stelle für die



wendische Seelsorge – und weiteren Predigern an 12 verschiedenen Orten der Niederlausitz gehalten wurden. Insgesamt waren fünf wendischsprachige Geistliche beteiligt. Die Zahl der Gottesdienstbesuchern bei diesen 13 Gottesdiensten lag insgesamt bei 1087 (Ø 84). In weiteren Gottesdiensten wird die wendische Sprache zunehmend eingebunden, so z. B. 2018 auf dem Spreewaldkirchentag in Dissen/Dešno, dem



Ostersingen in Papitz/Popojce

ökumenischen Gottesdienst in Cottbus/Chóšebuz am Reformationstag oder dem Gottesdienst zur Einweihung des Kito-Šwjela-Denkmal in Schorbus/Škjarbošc. In diese Abrechnung gehen ausschließlich die von der AG „Wendischer Gottesdienst“ mitorganisierten Gottesdienste ein. Unberücksichtigt bleiben dabei die von der sorbischen Pfarrerin Jadwiga Malinkowa aus Schleife/Slěpe in der mittleren Lausitz durchgeführten

Gottesdienste, die extra erfasst werden. Wichtige zweisprachige Gottesdienste in der Niederlausitz sollen hier erwähnt werden: Sehr erfolgreich war der ökumenische Freilichtgottesdienst mit Konsistorialpräsident Dr. Jörg Antoine zum Spremberger Heimatfest mit 250 Gottesdienstbesuchern und -besucherinnen. Herauszustellen ist dabei, dass in Spremberg/Grodsk seit mehr als 150 Jahren die wendische Sprache in einem Gottesdienst nicht mehr präsent war. Das Ostersingen in Papitz/Popojce konnte wiederbelebt



Wobraz 1: Presentation der digitalen wendischen Bibel 1868/2018

werden. Der dortige Gemeindepädagoge Axel Geldmeyer verband es mit einer schönen zweisprachigen Morgenandacht. Am Gemeindetreffen im polnischen Jauer/Jawaf-Jawor zum Jubiläum 500 Jahre Reformation in Schlesien beteiligten sich viele wendische Christen. Die Fahrt bot eine gute Gelegenheit zur Pflege der wendischen Sprache.

Zur Weitergabe von Tradition, Sprache und Geschichte wurden durch Mitglieder des wendischen Kirchenvereins bzw. der AG „Wendischer Gottesdienst“ eine Reihe von Vorträgen, und Veranstaltungen gefördert, initiiert bzw. abgehalten, die zur Information über wendische Kirchengeschichte und das aktuelle wendische Gemeindeleben

beitragen. Wichtig ist dabei die Kooperation mit anderen Institutionen: mit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur, der Mašica Serbska und mit den Museen in der Niederlausitz. Eine umfangliche Auflistung der Aktivitäten ist auf der Internetseite www.serby.ekbo.de nachzulesen. Erwähnt werden soll hier exemplarisch der literarisch-musikalische Nachmittag zu Texten des Pfarrers Mato Kosyk (1853–1940).

Auf eine neue Ausgabe der Bibel mussten die Wenden der Niederlausitz sehr, sehr lange warten – 150 Jahre. Im September 2018 war es dann soweit. Auf dem Festgottesdienst zum 30jährigen Jubiläum der Gruppe „Wendischer Gottesdienst“ wurde durch Generalsuperintendent Martin Herche die Neuausgabe der wendischen Bibel in zeitgemäßer digitaler Form präsentiert. Sie ist das Ergebnis der Kooperation des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. mit dem Sorbischen Institut e. V. Ein gutes, öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Zukunft war, dass die wendische Bibel neben die deutsche auf den Altar der Oberkirche Cottbus gelegt wurde, um zu demonstrieren: Die deutsche und die wendische Sprache gehören beide



Begegnung mit polnischen Christen zum wendischen Gemeindeausflug

gleichberechtigt zu unserer Kirche.

Pfarrer Bogumił Šwjela aus Dissen/Dešno wurde zu seinem 70. Todestag durch die Wenden mit einer Konferenz und einer neuen Gedenktafel geehrt. Im November 2018 stand sein Vater Kito Šwjela im Mittelpunkt des öffentlichen

Interesses. Der Verein

zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. war unter den Förderern des Denkmals für Kito Šwjela aus der Hand des Bildhauers Hans-Georg Wagner und gestaltete das Gemeindefest in Schorbus/Skjarbošc mit.

Zum ersten Mal konnten für das Jahr 2019 die Herrnhuter Losungen in niederwendischer Sprache zusammengestellt werden. Die wendischen Bibelkreise wurden weitergeführt. Der im Jahr 2013 begonnene Sprachkurs Wendisch für Kirchenleute wurde 2018 erneut durchgeführt. Die wendische, auf kirchliche Themen konzentrierte Publizistik spielte auch 2018 eine wichtige Rolle. Monatlich wird eine Kirchenseite in der Zeitung Nowy Casnik gestaltet; Themen aus der Niederlausitz sind ständig präsent in der vom Sorbischen Evangelischen Verein in der Sächsischen Landeskirche herausgegebenen sorbischen Zeitschrift Pomhaj Bój. Das wendische Gemeindeblatt Nowy Wósadnik für die Niederlausitz erschien 2018 mit zwei Ausgaben.

In den Infoblättern der einzelnen Ortsgemeinden werden zunehmend Infos zu wendischen Aktivitäten aufgenommen, so z. B. in Forst/Baršć und Cottbus/Chóšebuz. Eine Konstante in der Arbeit sind neben den Publikationen die regelmäßigen Rundfunkandachten von ca. 10 min in wendischer Sprache an Sonn- und Feiertagen, worin 13 wendische Christen einbezogen sind. Pfarrerin Köhlerowa gestaltete zwei besonders populäre wendische Rundfunkandachten gemeinsam mit Jugendlichen aus ihrer Ortsgemeinde

Bereits zum vierten Mal beteiligte sich die Serbska Wósada mit einem speziellen Programm an der Nacht der offenen Kirchen in Cottbus/Chóšebuz. Einige Hundert Leute kamen in die Oberkirche St. Nikolai, um die „Theremin-Tänze“ der sorbischen Künstlerin von Caroline Eykec und der Gruppe „Serbska Reja“ zu hören. Ein wichtiger Termin für die Serbska Wósada war die

Klausur am 21.04.2019 in Kahren/Kórjeń. Vier Arbeitsgruppen diskutierten darüber, wie die Zukunft der Serbska Wósada, der wendischen Christen in der EKBO, aussehen soll. Der wichtigste Impuls aus dieser Klausur wurde in einem schönen neuen Motto zusammengefasst: „*Rěc, w kótarejž bjatujoš, wóstanjo!*“ (Die Sprache, in der du betest, bleibt bestehen!)

Wendische Gemeinschaft konnte ganz konkret erlebt werden mit dem Ausflug der die wendische Gemeinde in die polnische Lausitz, um die für die Entwicklung der wendischen Schriftsprache bedeutsamen Pfarrer Mikuławš Jakobica (? – ca. 1563) und Krystof G. Fabricius (1684–1757) zu ehren, die in diesem Gebiet wirkten. Den polnisch-wendischen Gottesdienst in Sommerfeld/Żemř–Lupsko umrahmte musikalisch ein ökumenischer Chor aus Zgierz bei Łódź.

Wendische Christen beteiligten sich aktiv am ökumenischen Klimapilgern 2018 und waren für verschiedene Tagesabschnitte in der Lausitz verantwortlich. Der wendische Seelsorger Ingolf Kšenka hielt eine beeindruckende Andacht mit den Pilgern in Jänschalde/Janšojce, wo nicht nur auf die Umweltzerstörung hingewiesen wurde, sondern auch auf die Rolle der Tagebaue für den Rückgang der wendischen Kultur und Sprache.

Nachgefragt werden wieder wendische Taufen und Konfirmation: Pfarrer Kšenka führte am 20.5. eine zweisprachige Konfirmation in Jänschalde/Janšojce und eine wendische Taufe in Wüstenhain/Hustań im September durch.

Die Jahresversammlung des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. im Dezember 2018 bewertete die geleistete Arbeit als ausgesprochen



Klimapilgerer am Kraftwerk Jänschalde

positiv. Auf einige Problemfelder wurde hingewiesen. So konnte ein Schulgottesdienst 2018 nicht wie geplant durchgeführt werden. Eine zunehmende Belastung für die in der AG „Wendischer Gottesdienst“ und im Förderverein ehrenamtlich Tätigen wird wahrgenommen. Das hat auch damit zu tun, dass der Verein in das wendische gesellschaftliche Leben in zunehmendem Maße integriert wird: Es gibt die Mitwirkung im Brandenburger sorbischen/wendischen Bildungsnetzwerk und auf der Bildungsmesse. Die Mitgestaltung von vielfältigen Veranstaltungen und Versammlungen wird von der sorbischen/wendischen Öffentlichkeit erwünscht, wie unter anderem von der Strukturkonferenz der Domowina im September „Quo vadis, Łužyca“ oder vom Schülerprojekt des Menschenrechtszentrums Cottbus/Chóšebuz zum Thema „Sorben in der DDR“. Das ist ein positiver Trend, der aber auch weitere Kräfte erfordert.

Hartmut S. Leipner

pśedsedaŕ Spěchowańskego towaristwa za serbsku rěc w cerkwi z. t.

Vorsitzender des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.